

# Nano-Aquarium für Anfänger

Ein Nano-Aquarium ist ein faszinierendes kleines Unterwasser-Paradies. Und damit es immer wieder Freude macht, braucht man vor allem eines: Gelassenheit und Humor. Das ist wichtiger als Chemie und Teststreifen. Davon handelt mein Blog.

Über mich

Donnerstag, 19. Juni 2014

Dieses Blog durchsuchen



**Roland Emmenlauer**

Mein Profil vollständig anzeigen

Meine Blog-Liste

Beleuchtung, Filterung und weitere Technik

Durchlüfterpumpe für klareres Wasser?  
vor 4 Wochen

Cherax destructor blue pearl

Forscher zeigen, dass Krebstiere menschenähnliche Angst vor Schmerzen empfinden  
vor 1 Monat

Cambarellus Alabama

kleine Kneifer im Nano-Aquarium: Cambarellus shufeldtii Alabama  
vor 4 Monaten

Procambarus

## JBL CristalProfi m greenline Mattenfilter Test

Suchen



Foto Copyright © JBL

Eine Matte in der Dose, das ist neu. Aber was kommt hier konkret auf den interessierten Aquarianer zu?

Für Schnelleser vorab: Ja, der erste Eindruck täuscht nicht, er ist groß und wird nicht allen Unterwasser-Gärtnern gefallen. Er ist aber eigentlich nicht groß oder klein, unansehnlich oder schön, er ist einfach anders. Und anders gefällt mir, denn dieser Filter bringt endlich zusammen, was zusammen gehört: Einen Mattenfilter, den auch jeder Nano-Aquarianer ohne Basterei sofort in Betrieb nehmen kann. Einen Mattenfilter, der keine Rätsel aufgibt, lange Standzeiten verspricht und Weidegrund für Wirbellose bietet. Ein Mattenfilter, der das Aquarium biologisch reinigt und nicht mechanisch\*.

Meine Gamelen würde diesen Filter kaufen. Dazu später mehr.

Es ist ein wertiges, durchdachtes Produkt, mit kräftiger Pumpe, trotzdem sanft im Betrieb,

vasquezae  
 Procamburus  
 vasquezae trägt  
 rote Eier  
 vor 1 Jahr

Follow by  
 Email

Email Submit

Abonnieren von

Posts

Kommentare

Seitenaufrufe

41214

leise und einfach zu bedienen. Das Zubehör im Lieferumfang und zur Erweiterung ist technisch und optisch perfekt aufeinander abgestimmt. Hier mit Zusatzmodul (nicht im Lieferumfang).



Foto Copyright © JBL

Aber eins nach dem anderen!

Reichweite von - bis:	20-80l
Reichweite Beckenlänge:	100 cm
Leistung pro Stunde:	200l/h
Höhe:	190 mm
Länge:	128 mm
Breite:	65 mm
Spannung:	230 V

Info Copyright © JBL

Er hat eine Leistung von 3,5 Watt und 200 l/h und ist gedacht für Aquarien zwischen 20 und 112 Litern.

Laut Hersteller ist er gamelensicher durch eine Filtermatte mit Porenweite 35 ppi als Großflächenfront, bietet Platz für problemlösende Filtermassen (Aktivkohle, Phosphat- und Nitratentferner usw.), ist erweiterbar durch Zusatzmodule (eines oder mehrere), hat eine innovative Sauger-Befestigung mit Unterdruckhebel zum bequemen Ansaugen und Ablösen des Saughalters, hat eine Breitstrahlwasserrückführung, damit kein CO<sub>2</sub> ausgetrieben wird und ein Ablaufventil für Wasser an der unteren Abdeckplatte.

Ob er tatsächlich gamelensicher ist, wird sich weisen. Lassen wir ihn mal ein paar Wochen laufen und prüfen das beim nächsten Gamelen-Nachwuchs.

Im Lieferumfang ist eine aufsteckbare Abdeckplatte (Serviceabdeckung), ein Minithermometer für die Cliphalterung an der Filterfront und die obligatorische Bedienungsanleitung.

Der Hersteller gewährt 4 Jahre Garantie.

Der Filter wird als Komplettsset gut verpackt in einer optisch ansprechenden Verpackung geliefert. Bedenken, dass man ein Puzzle bekommt, wie es die Explosionszeichnung auf der Verpackungsrückseite befürchten lässt, sind unbegründet.



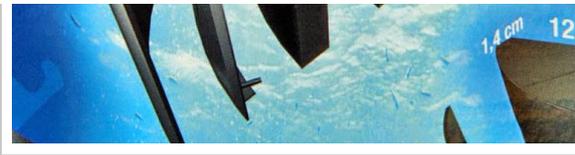


Foto Copyright © JBL

Einfach auspacken, die Matte herausnehmen und unter fließendem Wasser reinigen, gegebenenfalls Starterbakterien auf die Matte geben, Thermometer andclipen und schon ist er einsatzbereit.

Nur noch den Filter in eine Aquariumecke halten und den Hebel für die Unterdruck-Ansaugung (und Ablösung) nach vorn schieben - und schon liegt der Filter im Becken und man hat den Aufsatz vom Hebel in der Hand.

Aha, rohe Kräfte sind unnötig, wie der leidgeprüfte Aquarianer nach schlechten Erfahrungen mit Saugnapfen, die bei hartem Wasser schon nach sechs Wochen die Weichmacher verlieren, feststellen muss. Also von vorn. Aufsatz vom Hebel wieder aufstecken, den Saugnapf anfeuchten, sich locker machen und den Filter diesmal behutsam in die Ecke halten, Hebel nach vorn und siehe da - er hält.

Misstrauisch, wie ich bekennend bin, einmal das Becken (in meinem Fall ein 30er Dennerle-Cube) komplett mit Wasser gefüllt, damit sich die Matte vollsaugt und der Filter geflutet wird. Wasser wieder raus - jetzt wird sich zeigen, ob der Filter sprichwörtlich hält, was er verspricht und was mit dem Restwasser im Filter passiert. Jetzt wiegt er nämlich um einiges mehr! Wem schon mal ein nasser Filter beim Wasserwechsel ins Becken geplatzt ist, teilt meine Bedenken. Aber nichts von dem passiert. Der Filter hält und das Wasser im Filter wird über ein Ventil an der Unterseite zurückgehalten, so dass aufgenommener Schmutz nicht wieder ins Becken zurückfließen kann. Es empfiehlt sich allerdings, die mitgelieferte Serviceabdeckung vor Entnahme des Filters aus dem Becken vorn auf den Filter aufzusetzen.

Rechts der Unterdruck-Saugnapf, oben der zugehörige Bedienhebel.



Foto Copyright © JBL

So bleiben angesaugte Partikel bei Entnahme auf der Matte. Klingt gut durchdacht, ich bin gespannt, ob ich überrascht bin!

Apropos Matte entnehmen: Die Explosionszeichnung auf der Verpackung, wie auch in der Bedienungsanleitung könnte suggerieren, dass man den Rahmen der Mattenhalterung abnehmen kann. Kann man aber höchstens einmal, denn dann ist die Halterung kaputt. Die Matte lässt sich ganz einfach nach vorn aus der Mattenhalterung entnehmen, ohne den Gebrauch von Schraubenzieher oder Messer. Meine Frau hatte letzteres schon in der Hand...





Foto RE

Mutig geworden, wieder Wasser in den Cube eingelassen, Kies aufgefüllt, ein paar Pflanzen in den 2 mm Kies gesteckt und das Becken weiter aufgefüllt, bis es eben mit der Oberseite des Mattenfilters abschließt - schauen wir mal, was die Strömung mit den Pflänzchen anstellen wird. 3,5 Watt sollten ordentlich Leistung entfachen, ich bin aufs Schlimmste gefasst. Netzstecker rein und - keinerlei Springflut wütet. Ganz im Gegenteil - ein sanfter, breiter Strahl wiegt die Pflanzen leicht im Filterstrom. In dieser Einstellung bringt er feinste Luftbläschen ins Becken, füllt man das Wasser bis knapp unter die Oberkante des Filters auf, wird nur noch Wasser sanft bewegt.

Im Gegensatz zu diesem Produktfoto soll der Filter fast eben mit der Wasseroberfläche abschließen. In der Stellung, wie abgebildet, plätschert er ganz ordentlich. Das war allerdings nicht im Sinne des Erfinders.



Foto Copyright © JBL

Im Betrieb ist ein surrende Geräusch hörbar, aber keineswegs unangenehm.

Es wird 12 Stunden später kaum noch wahrnehmbar sein. Nach den Wasserwechseln macht sich der Filter vorübergehend wieder bemerkbar.

Pflanzenreste, Kiespartikel (extra nicht zu gründlich vorgewaschen), Schwebeteilchen, alles bewegt sich sanft, aber unaufhaltsam Richtung Matte und bleibt daran haften. Hier werden die Garnelen in Zukunft viel Weidefläche finden. Hier werden sich die für die biologische Reinigung so wichtigen Bakterien ansiedeln.

An der Unterseite können übrigens weitere Module angebracht werden, welche den Filter laut Hersteller um 20-40 l Kapazität erweitern, je Modul.

Bis hierhin bin ich begeistert von diesem neuen Innenfilter. Ein Mattenfilter verspricht nicht nur lange Standzeiten von mehreren Monaten, sondern ist auch eine ideale Fressmeile für meine wertvollen Garnelen.

Als nächstes ist Bastelei angesagt. Die Frage nach der Wartungsfreundlichkeit hat sich gestellt. Also Filter wieder raus, abgewaschen, getrocknet und zerlegt. Die Bodenplatte mit dem Ablaufventil geht übrigens leichter runter, wenn man nicht hinten, bei den Stiften, sondern vom an der Ecke ansetzt (Foto).

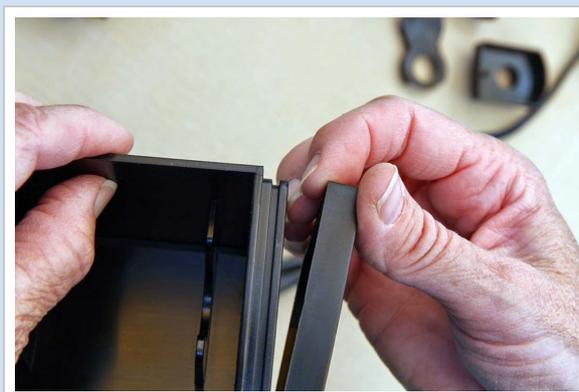


Foto RE

Der Rest ist einfach zu zerlegen. Den Wasserauslauf habe ich nicht abgenommen, alles andere hab ich auseinander gepfriemelt.



Foto RE unten in der Abdeckplatte das Ablaufventil

Die Teile geben keine Geheimnisse auf und sind genauso schnell wieder zusammengefügt, wie sie zerlegt wurden.



Foto RE der Propeller sitzt unten in der Pumpe

Die Spaltmaße scheinen tatsächlich keine Schlupflöcher aufzuweisen. Vorsichtshalber alle Teile von hinten mit der Maglite angestrahlt, sieht man minimalen Lichteinfall bei den Haltestiften des Filteroberteils und bei der Stromkabelführung. Liegt der Filter, wie vom Hersteller verlangt, plan auf der Aquarienvrückwand auf, sollte es hier trotzdem kaum eine Chance für Einbrecher geben. Gewissheit wird erst ein Langzeittest geben. Ansonsten einfach abkleben, falls überhaupt notwendig.

Laut Bedienungsanleitung kann der Filter auch im Becken liegend für niedrigste Wasserstände betrieben werden. Eine tolle Option für Amphibien-Halter mit Aquaterrarien. Die Matte ist allerdings nicht wasserschildkrötenkrallentauglich.

Zur Optik.

Hier ein Größenvergleich mit dem Dennerle Eckfilter.



Foto RE



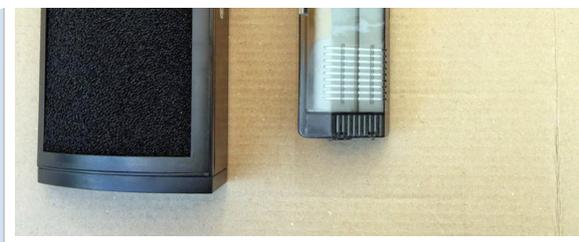


Foto RE

Für Unterwassergärtner mit kleinen Becken und niedrigem Besatz ist der Dennerle Eckfilter wahrscheinlich immer noch eine gute Wahl. Nachteil: Nicht 100% gamelensicher. Sicherer erst mit aufgesetztem Baby-Protect. Hier muss der JBL Mattenfilter sich aber erst noch bewähren. Ein weiterer Nachteil gegenüber der Mattendose: Kurze Standzeit, schwache Pumpe. Manche Teile, wie die Strömungseinstellung oben, schwergängig.

Fairerweise möchte ich aber erwähnen, dass der Dennerle Eckfilter in kleinen Pflanzen-Cubes mit überschaubarem Besatz einen guten Job macht, wenig Platz wegnimmt und absolut wohnzimmertauglich ist.

Hier ein Größenvergleich mit dem JBL CristalProfi i60 greenline, den ich sehr schätze, für Becken mit 60 cm Kantenlänge und höherem Besatz. Hat man allerdings Dreckspatzen im Becken wie Flusskrebse oder gründelnde Welse, wird man mit dem i60 selten richtiges klares Wasser sehen.



Foto RE

Beim i60 punktet ansonsten die starke Pumpe, im Vergleich zum Dennerle Eckfilter längere Standzeit, dem Gegenüber steht nach meinem Geschmack aber die ungünstige Form für Cubes. Der i60 wirkt im Cube irgendwie oversized.

Obwohl noch größer, fügt sich der JBL Mattenfilter besser in das Layout eines Cubes oder kleinen Aquariums, vor allem, wenn man eine dunkle Rückwand angebracht hat. Wer ihn lieber nicht in voller Schönheit sehen möchte, könnte ihn an der linken Scheibe anbringen.



Foto RE, 30er Cube





Foto RE, 30er Cube

Fazit: Wer das Layout priorisiert, könnte den Filter als störend groß und auffällig empfinden, vor allem bei sehr kleinen Becken. Für mich nicht nur auf den zweiten Blick ein formschöner Filter. Wer die Vorteile eines Mattenfilters zu schätzen weiß, platzsparend, ohne Bastelei und störend laute Luftpumpe, der kommt am JBL Mattenfilter sowieso nicht vorbei.

Ein innovativer, praktischer Filter wie ich ihn mir gewünscht habe, auch preislich attraktiv. Empfehlung!

\*Die Vorteile eines Mattenfilters zu beschreiben, sprengen den Rahmen eines Produkttests. Es kann sich aber lohnen, sich mit dem Thema vertraut zu machen. Die biologische Reinigung eines Aquariums sorgt für stabile Verhältnisse mit niedrigem Aufwand. Sehr empfehlenswert finde ich diesbezüglich die Seite [Aquaristik ohne Geheimnisse](#) Roland Emmenlauer, 20.6.14

Update 18.7.14:

Der Mattenfilter ist eine Woche zur Probe im Cube gelaufen, dann in ein 80 cm Becken umgezogen um für eine Gruppe Neocaridina davidi Blue Dream zu sorgen.

Nach insgesamt vier Wochen Betrieb strömte das Wasser etwas ungleichmäßig aus dem Wasserauslauf. Der richtige Zeitpunkt um sauber zu machen.

Die Abdeckung vom Wasserauslauf ist aufgesteckt. Mit einem flachen Schraubenzieher einfach rechts vom ansetzen und vorsichtig ein bisschen hebeln, lässt sich die Abdeckung ganz einfach abnehmen wie abgebildet.

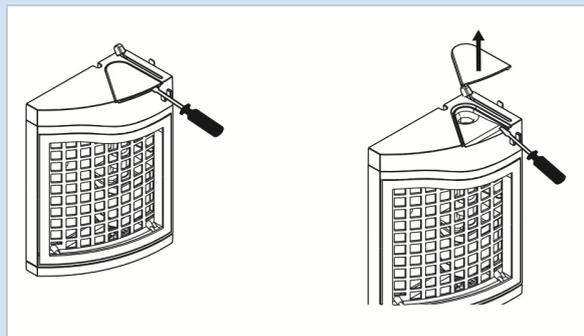


Foto Copyright © JBL

Darunter hatte sich tatsächlich eine Mulmschicht angesammelt, die ich mit einem feuchten Tuch abgewischt habe. Danach lief das Wasser wieder gleichmäßig ins Becken. Auf der Matte hatte sich mittlerweile ein feiner braungrüner Belag gebildet.

Ich bin immer noch sehr zufrieden mit dem Filter, das Wasser ist klar und den Wassertieren scheint es gut zu gehen, da sie sich gut vermehren.

Etwas mutiger geworden, hab ich mir vor drei Wochen zwei weitere solche Mattenfilter besorgt und in ein eingefahrenes Juwel Rio 180 gesetzt. Einen Filter habe ich an der hinteren Scheibe rechts angebracht, den anderen an der linken Seitenscheibe rechts. So entsteht eine sanfte Strömung in Kreisbewegung.

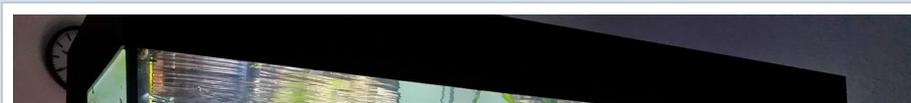




Foto RE, Juwel Rio 180 mit zwei Mattenfiltern

In dem Becken leben vier junge Flusskrebse *Cherax holthuisi irianto red*, sehr viele Schnecken und ein Dutzend nigerianische Schwebegarnelen, die ich vermehren möchte. Die Schwebegarnelen bevorzugen bekanntlich wenig Strömung. Haben sie sich beim Filter vorher nur selten aus der Deckung gewagt, nutzen sie jetzt den kompletten Schwimmraum und schweben in Zeitlupe an der Scheibe entlang von einer Ecke zur anderen. Ein faszinierender Anblick!

Im diesem eingefahrenen Becken hat sich bereits nach zwei Wochen ein dichter, braungrüner Belag auf der Matte gebildet, im Gegensatz zu dem Mattenfilter, den ich im Cube ausprobiert habe, der erst ein paar Tage zuvor aufgesetzt wurde.

Zu meiner Überraschung scheinen sich auch die Pflanzen, Javafarn und Wasserpest, woher zu fühlen bei der sanften Strömung, denn sie wachsen sichtbar schneller und üppiger. Fortsetzung folgt.

Eingestellt von Roland Emmenlauer um 15:44



## 1 Kommentar:



**Anonym** 1. August 2014 16:10

Hallo Roland, danke für diesen tollen Artikel.

Der Mattenfilter ist heute angekommen. Bin sehr gespannt, wie er sich macht. Meine Posthornschnellen (habe ein reines Schnecken-Aquarium) haben sich schon mal an der Matte versucht, lediglich die Strömung sorgt an der Vorderseite des 30-l-Nano für wehende Fühler ;) Danke noch mal. Erwarte weitere Updates ;)

Grüße,  
Matthias

[Antworten](#)

## Links zu diesem Post

[Link erstellen](#)

[Neuerer Post](#)

[Startseite](#)

[Älterer Post](#)

[Abonnieren Kommentare zum Post \(Atom\)](#)

### Impressum

Roland Emmenlauer  
Kastanienweg 32  
88471 Laupheim  
flusskrebse@gmx.de

Awesome Inc.-Vorlage. Vorlagenbilder von sbayram. Powered by Blogger.